

Öffentliche Bekanntmachung

einer **Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am Montag den 24.09.2018 um 17:00 Uhr** im Nordkolleg, Am Gerhardshain 44, 24768 Rendsburg; H1

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 02.07.2018
3. Anträge für Integrationsprojekte
 - 3.1. Antrag der Diakonie Rendsburg- Eckernförde auf Förderung des Projektes "Du kannst" aus Mitteln zur Förderung von Integrationsprojekten **VO/2018/624**
 - 3.2. Anträge aus dem Bereiches des Sportes zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten **VO/2018/625**
4. Bericht zur Sportentwicklungsplanung im Kreis Rendsburg-Eckernförde
5. Anbau Schule an den Eichen **VO/2018/582**
6. Digitalisierungskonzepte der Berufsbildungszentren und der Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung **VO/2018/443-001**
7. Bericht des Kreiskulturbeauftragten
- Förderanträge für Kulturveranstaltungen
8. Verschiedenes



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/624 Status: öffentlich Datum: 05.09.2018 Ansprechpartner/in: Wolf, Michael Bearbeiter/in: Wolf, Michael	
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Antrag der Diakonie Rendsburg- Eckernförde auf Förderung des Projektes "Du kannst" aus Mitteln zur Förderung von Integrationsprojekten		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt nach Beratung
Der Hauptausschuss entscheidet nach Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

2. Sachverhalt:

Die Diakonie Rendsburg- Eckernförde hat den beiliegenden Antrag „Du kannst“ gestellt. Der Antrag erfüllt die Kriterien der Leitlinien zur Förderung von Integrationsprojekten.

Finanzielle Auswirkungen:

35.750.-€

Anlage/n:

Antrag
Übersicht über die Haushaltsmittel

Antrag auf Fördermittel für das Projekt „Du kannst!“

1. Ausgangslage

In der 2.Hälfte des Jahres 2017 haben sich in einem Netzwerktreffen, unter der Überschrift „Geflüchtete Frauen“ verschiedene Vertreter/innen und Akteure von Vereinen, Institutionen, Kirchen und sozialen Trägern aus dem Kreisgebiet Rendsburg-Eckernförde zusammengesetzt. Gastgeber und Initiator des Netzwerktreffens war die Koordinierungsstelle Integration des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Bei dem ersten Treffen wurde sich über die Situation von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund hinsichtlich der Teilhabe und Integrationsmöglichkeiten in verschiedenen Lebensbereichen ausgetauscht. Dabei wurden die drei Themenschwerpunkte „Kultur und Freizeit“, „Arbeit“ und „Gewalt“ herausgestellt, die nach Ansicht der oben genannten Fachleute, die Themen darstellen, worüber die Frauen am meisten ins Gespräch kommen, wo ein Bedürfnis und Interesse nach Austausch besteht und am ehesten Anknüpfungspunkte hergestellt werden können.

Ausgehend von diesen Themenschwerpunkten wurden drei Arbeitskreise initiiert, die sich in regelmäßigen Abständen zum weiterem Austausch und Arbeitsschritten getroffen haben.

Der Arbeitskreis „Kultur und Freizeit“ hat sich anfänglich mit der Frage auseinandergesetzt, warum es wichtig ist, dass Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund, neben dem Spracherwerb, der Aufnahme einer Ausbildung bzw. dem Einstieg in den Arbeitsmarkt auch von dem Recht am kulturellen Leben der Gesellschaft Gebrauch machen sollten.

Folgende Aspekte sind dabei wesentlich:

- Spaß und Freude am entdecken und verwirklichen der eigenen Fähigkeiten
- Das Erleben vom Gemeinschaftsgefühl (Teamgeist) – Teilen und Weitertragen von gemeinsamen Interessen und Erfahrungen
- Kennenlernen der vielfältigen kulturellen Angebote des Landes
- Herstellung von Schnittstellen zwischen deutschen und Frauen mit Migrationshintergrund (Möglichkeit des Austausches und der „Vermischung“)
- Verfestigung des Spracherwerbs

Durch die oben genannten Akteure ist bekannt, dass im Kreis Rendsburg-Eckernförde an verschiedenen Stellen, durch unterschiedliche Vereine und Institutionen vielfältige Angebote im Bereich „Kultur und Freizeit“ angeboten werden.

Diese sind teilweise speziell ausgerichtet auf die Teilnahme von Frauen mit Migrationshintergrund, d.h. es werden Dolmetscher, Kinderbetreuung etc. bereitgestellt.

Es ist anhand der bestehenden Angebote festzustellen, dass nur ein sehr geringer Teil der hier lebenden Frauen diese Angebote überhaupt wahrnimmt. Auch Sportvereine geben die Rückmeldung, dass sie eine große Offenheit gegenüber Frauen mit Migrationshintergrund haben, diese aber ihre vielfältigen Angebote gar nicht oder nur unzureichend nutzen.

Ausgehend von der oben beschriebenen Ausgangssituation hat der Arbeitskreis „Kultur und Freizeit“ folgende These aufgestellt:

- Frauen haben es schwerer Teilhabe, im Bereich von Kultur und Freizeit zu realisieren!

Die Gründe dafür sind sowohl individuell, als auch kollektiv zu betrachten. Aus Gesprächen mit Fachleuten und Frauen mit Migrationshintergrund sind u.a. folgende Erklärungen in Betracht zu ziehen:

- **Familiensituation und gesellschaftliche Herkunftskultur**
Frauen aus den arabisch geprägten Gesellschaften sind im familiären Umfeld primär für die Beaufsichtigung der Kinder zuständig. Die Frau steht oftmals unter enger Kontrolle ihrer männlichen Verwandtschaft bzw. ihres Ehemannes.
- **Fehlende Grundbildung**
Es wird davon ausgegangen, dass es einen nennenswerten Prozentsatz von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund gibt, die über keine hinreichende Grund- bzw. Schulbildung verfügt. Die Analphabetenrate unter Frauen in der arabischen Welt ist nach wie vor höher als im internationalen Durchschnitt und sogar höher als im Durchschnitt aller Entwicklungsländer.
- **Angebote und Teilhabemöglichkeiten sind nicht hinreichend oder gar nicht bekannt.**
Es ist anzunehmen, dass die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten im Bereich Kultur und Freizeit im Kreis Rendsburg-Eckernförde auch deshalb nicht angenommen werden, da sie die Zielgruppe gar nicht erreicht.

Dem Bericht über die Entwicklung der Zuwanderung im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Juli 2018) zufolge sind in dem Zeitraum 01.01.2015 – 15.08.2018, 4623 Menschen aus 7 Hauptherkunftsländern in den Kreis neu zugewandert. Davon sind 1010 weibliche (volljährige) neu Zugewanderte. Die größte Gruppe kommt mit 599 Frauen aus Syrien, gefolgt vom Irak mit 171 Frauen und Afghanistan mit 117 Frauen.

2. Ziele

Vor dem Hintergrund der Ausgangssituation, der aufgestellten These und den Zahlen des Zuwanderungsberichtes, ergeben sich für das Projekt „Du kannst!“ folgende Erwartungen und Ziele:

- Frauen den Zugang zu kulturellen und freizeitangeboten zu erleichtern
- Aufzeigen, was möglich ist und woran andere Frauen partizipieren
- Voraussetzungen schaffen, dass mehr Frauen zum Mitmachen eingeladen und aktiviert werden
- Teilhabemöglichkeiten so darzustellen, dass keine Grundbildungsvoraussetzungen erforderlich sind

An 3-6 Themenabenden tauschen sich 6-15 Frauen mit Migrationshintergrund über ihre Erfahrungen im kulturellen- und Freizeitbereich aus. Dabei wird herausgearbeitet:

- was Frauen an der Teilnahme hindert
- was sie motiviert und aktiviert
- welche Themen sie interessieren.

Im weiteren Verlauf werden 4-8 Themen im kulturellen Bereich von Musik, Sport und Kunst herausgearbeitet, aus denen dann ein professioneller Filmemacher kurze (ca.30-50 Sekunden) Filmclips erstellt. Die Umsetzung erfolgt mit aktiver Teilnahme von einzelnen der oben genannten Frauen. Besondere Merkmale dieser Clips sind:

- Vermittlung der Themen erfolgt primär durch bewegte Bildern und direkte Ansprache
- Herstellung eines emotionalen Zugangs
- Zugang zur Zielgruppe auf Augenhöhe
- Schnelle, effektive Weitergabe und Verbreitung der Clips über das Medium Internet
- Erreichbarkeit von „jüngeren“ Frauen, über ein ihr vertrautes Medium

Am Ende des Projektes stehen dem Kreis bis zu 10 Clips zur weiteren Verwendung und Verbreitung zur Verfügung.

3. Zielgruppe

Für die Teilnahme an dem Projekt „Du kannst!“ werden folgende Voraussetzungen erwartet:

- Frauen mit Flucht – bzw. Migrationshintergrund mit mindestens subsidiären Schutz
- Eigenmotivation und Kontinuität an der Teilnahme
- Interesse und Spaß sich mit aktiven Beiträgen an dem Thema zu beteiligen und zu gestalten
- Bereitschaft zum Austausch und der Zusammenarbeit in der Gruppe

Für die Durchsetzung des Projektes ist eine Gruppengröße von 6-15 Teilnehmerinnen vorgesehen.

4. Arbeitspakete zur konkreten Umsetzung

I. Arbeitspaket -Teilnehmerinnenakquisition

Ziel	6-15 Teilnehmerinnen arbeiten verbindlich im Projekt und können Inhalte beitragen
Zeitraumen	Projektmonat 1-3
Tätigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerkarbeit • Gespräche mit potentiellen Teilnehmerinnen in Einzel- und Gruppenterminen über das Projekt und dessen Verlauf • Gewinnung eines Filmemachers und Angebote einholen
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliches Fixieren von ersten Ergebnissen und Gesprächsinhalten
Organisation	<ul style="list-style-type: none"> • Räume für die Durchführung organisieren • Planung vom Arbeitspaket II.
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Personal 2.465,00 €

II. Arbeitspaket – Inhalte erarbeiten und fixieren

Ziel	Erarbeitung von konkreten Themeninhalten zur Umsetzung der Filmclips	
Zeitraumen	Projektmonat 4-5	
Tätigkeiten	Durchführung von 3-6 Themenabenden <ul style="list-style-type: none"> • Themen in der Gruppe entwickeln und festlegen • Abende organisieren und moderieren 	
Dokumentation	Schriftliches Fixieren der Ergebnisse	
Organisation	Kontakt zwischen dem Filmemacher und den Teilnehmerinnen herstellen <ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen klären 	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Personal 	1.750,00 €

III. Arbeitspaket – Erstellung von Filmclips

Ziel	4-8 Filmclips zur weiteren Verfügung des Kreises Rendsburg-Eckernförde	
Zeitraumen	Projektmonat 5-12	
Tätigkeit	Umsetzung der Themen in Filmclips <ul style="list-style-type: none"> • Darstellerinnen akquirieren • Enger Austausch und Zusammenarbeit mit dem Filmemacher 	

Dokumentation	Schriftliches Fixieren der Ergebnisse	
Organisation	Planung des Projektabschlusses	
	Öffentlichkeitsarbeit	
Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Personal 1.250,00 € • Material 2.000,00 € • Filmemacher 29.750,00 € 	
Gesamt		33.000,00 €

5. Projektmanagement und Controlling

Das Projekt unterliegt einem permanenten Projektcontrolling. Die geplanten Ergebnisse des Projektes werden dabei in Form von mündlichen und schriftlichen Berichten mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen abgeglichen und aus dem Abgleich werden die notwendigen Steuerungsschlüsse gezogen, so dass eine ergebnisorientierte Durchführung des Projektes sicher gestellt werden kann.

Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Personal 3.084,00 € • Material, und Sachkosten 7.225,00 € 	
--------	--	--

6. Öffentlichkeitsarbeit

Alle Arbeitspakete werden mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Dafür erstellt die Projektmitarbeiterin zusammen mit der Projektleitung einen Plan für die Öffentlichkeitsarbeit. Dies beinhaltet die Identifikation geeigneter Medien ebenso, wie die Erstellung von Materialien wie Pressemitteilungen, Informationsblätter und Artikeln für Print- und andere Medien sowie die Darstellung des Projektes auf der Website des Diakonischen Werkes Rendsburg-Eckernförde und gegebenenfalls des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Personal 250,00 € 	
--------	---	--

7. Evaluation und Ausweitung des Projektes

Die Projektergebnisse werden dokumentiert und die Erreichung der Ergebnisse und Ziele des Projektes evaluiert. Damit soll die Möglichkeit eröffnet werden von diesen Ergebnissen zu profitieren. Einerseits sollen erfolgreiche Ansätze aus dem Projekt weiter verfolgt werden können und andererseits Fehler, die im Projekt gemacht wurden, in Zukunft vermieden werden.

Das erfolgreiche Projekt soll so übertragbar für ähnliche Zwecke und in andere Regionen und gegebenenfalls andere Träger sein.

8. Finanzierung

Wir beantragen eine Summe von 35.750 €

Kosten

a. Personal	
Projektmitarbeiter	8.799,00
Filmemacher/Videowerkstatt inklusive Umsatzsteuer	29.750,00
b. Material und Sachkosten	9.225,00
Gesamt	47.774,00

Finanzierung

a. Kreis Rendsburg-Eckernförde	35.750,00
b. Diakonie Rendsburg-Eckernförde	12.024,00
Gesamt	47.774,00

Das eingesetzte Personal wird nach KTD bezahlt. Der Tarif liegt deutlich über dem Mindestlohn des Landes Schleswig-Holstein.

Integrationsmittel 2018

Zur Verfügung stehende Mittel 2018

300.000,00 €**Bewilligt**

Antragsteller	Projekttitel	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA
VHS Rendsburg	Integration von Migrantinnen und Migranten	Neuzugewanderte in der VHS	59.404,00	26.04.2018
Brücke Rendsburg e.V.	Frauengesundheitsgruppe	Belastete neuzugewanderte Frauen	8.192,00	24.05.2018
FB 3	Kita Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Kreisanteil am Bundesprojekt, Durchführungsträger ist die Diakonie	15.000,00	04.05.2017
Kreissportverband/ FG Koordinierung Integration	Integration durch Sport	Förderung der Sportvereine und Verbände zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten	25.000,00	26.04.2018
	Integrationsfestbetrag	Städte, Ämter und amtsfreie Gemeinden	50.000,00	24.05.2018
Diakonie	"Starke Jungs, starke Mädchen"	Jungen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund	50.000,00	05.07.2018

Bewilligte Maßnahmen**207.596,00****Noch zur Verfügung stehende Mittel****92.404,00****Beantragte Maßnahmen**

Flüchtlingshilfe Region Rendsburg e.V.	Interkulturelle Woche 2018		750,00	
Brücke Rendsburg e.V.	"Wasser verbindet Welten"	Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund	15.000,00	
Brücke Rendsburg e.V.	"InTakt- Integration durch Musik"	Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund	35.000,00	
Diakonie	"Du kannst"	Frauen mit Migrationshintergrund	35.750,00	
			Beantragte Maßnahmen, über die noch nicht entschieden ist	86.500,00
			verbleibende Mittel	5.904,00



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/625 Status: öffentlich Datum: 05.09.2018 Ansprechpartner/in: Wolf, Michael Bearbeiter/in: Wolf, Michael	
Federführend: FB 1 Zentrale Dienste		
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Anträge aus dem Bereiches des Sportes zur Förderung der Integration von Neuzugewanderten		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt nach Beratung
Der Hauptausschuss entscheidet nach Beratung

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**2. Sachverhalt:**

Für den Sport sind aus Mitteln der Integrationsförderung für 2018 25.000.-€ vorgesehen. Der Kreissportverband hat in Abstimmung mit der Verwaltung die Sportvereine und Kreisverbände angeschrieben und über die Möglichkeiten der Förderung informiert.

5 Anträge sind eingegangen.

Der Fachdienst 3.3 Kinder, Jugend und Sport und die Fachgruppe Koordinierung Integration haben gemeinsam mit dem Kreissportverband die eingegangenen Anträge bewertet(s. Anlage Übersicht). Die Gesamtsumme der beantragten Mittel beträgt 31.0044.-€. Die Summe für die von der Verwaltung befürworteten Anträge beträgt 28.100.-€. Die bereitgestellten Haushaltsmittel betragen 25.000.-€. Die Verwaltung empfiehlt die gesamte Summe von 28.100.-€ zu fördern. Die Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

28.100.-€

Anlage/n:

Übersicht Anträge

Antrag BBC Rendsburg
Antrag Kreissportverband Kreissportfest
Antrag Westerröndfelder SV
Antrag Kreissportverband Befragung
Antrag Rendsburger TSV
Übersicht Haushaltsmittel

Übersicht über die Anträge aus dem Sport zur Vergabe von Integrationsmittel

	Antragsteller	Förderhöhe	Fördergegenstand	Bewertung durch Verwaltung
1	BBC Rendsburg	2.944,00 €	Förderung des Spielbetriebes für eine U 18 und 4. Herrenmannschaft	wird nicht befürwortet, da der Unterschied zum regulären Spielbetrieb nicht ersichtlich ist
2	Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde/ TuS Jevenstedt	10.470,00 €	Durchführung eines Kreissportfestes	wird befürwortet, da es eine zusätzliche Veranstaltung ist
3	Westerrönfelder e.V.	8.860,00 €	Pilotprojekt zum Einstieg in einen Sportverein	wird befürwortet, da es eine besondere Form ist, um Neuzugewanderten den Zugang in einen Sportverein zu ermöglichen
4	Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	3.900,00 €	Bedarfsermittlung	wird befürwortet, da die Bedarfsermittlung die Sportvereine unterstützt zielgenaue Angebote vorzuhalten
5	Rendsburger TSV	4.870,00 €	Anschaffung von Judomatten	wird befürwortet, da aufgrund der großen Nachfrage zusätzlicher Bedarf besteht

31.044,00 €

07. JUNI 2018

Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Name der Organisation:	BBC Rendsburg
-------------------------------	---------------

<u>Ansprechpartner</u>	
Name:	Antje Mevius
Funktion:	1. Vorsitzende
Adresse:	Gravensteiner Weg 20
Telefon:	01578 – 78 111 84
E-Mail:	amevius@bbcr.de

Beschreibung der Maßnahme: (ggf. als Anlage beifügen)	<p>U18-Training und Spielbetrieb mit einer Gruppe von 15 Jungen im Alter von 15 – 17 Jahren, von denen 6 Migrationshintergrund haben (Türkei, Angola, Rußland, Kongo)</p> <p>4. Herrenmannschaft im Training und Spielbetrieb mit einer Gruppe von 13 jungen Erwachsenen, von denen 6 Migrationshintergrund haben (Iran, Türkei, China und Afrika)</p>
---	--

Termin/Zeitraum der Maßnahme:	<p>Abgelaufene Saison von August 2017 – April 2018</p> <p>Startende Saison von Mai 2018 – April 2019</p>
--------------------------------------	--

Kostenaufstellung:	<p>Jedes Team hat 2x pro Woche je 2 Stunden Training:</p> <p>Kosten Training pro Woche: 8 x 8,00€ → 64,00€</p> <p>Kosten Training 1 Kalenderjahr: 46 Wochen → 2944,00€</p>
---------------------------	--

Rendsburg 25.5.18
Ort, Datum

Basketball-Club RD
Unterschrift einer/der Vertretungsberechtigten
Person/Personen
Geschäftsstelle
Gravensteiner Weg 20
24768 Rendsburg

Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Name der Organisation:	Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde
-------------------------------	---

<u>Ansprechpartner</u>	
Name:	Dieter Windeler
Funktion:	Beauftragter für Integrationsarbeit
Adresse:	Am Grünen Kranz 4, 24768 Rendsburg
Telefon:	04331-27105
E-Mail:	info@ksv-rd-eck.de

Beschreibung der Maßnahme: (ggf. als Anlage beifügen)	<p>Der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde (KSV) als übergreifender unterstützender Verband berät die angeschlossenen Mitgliedsvereine verstärkt in der Integrationsarbeit. Seit Ende 2015 wurde auf Grund seiner Erfahrung Dieter Windeler, 1. Vorsitzender des Westerrönfelder SV, als Beauftragter des Kreissportverbandes für Flüchtlingsarbeit im Sport benannt. Die Aufgaben von Herrn Windeler umfassen dabei unter anderem die Initiierung von Informationsveranstaltungen zum Thema Sport und Flüchtlinge, die Vermittlung von Werten und Normen im Sport an Flüchtlinge und den Auf- und Ausbau eines regionalen Netzwerkes zur Integration von Flüchtlingen in/durch den Sport.</p> <p>Der KSV ist der Auffassung, dass eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen im Sport nur gelingen kann, wenn die Flüchtlinge sich dauerhaft im Sportverein aktiv beteiligen. Dazu ist es notwendig, die Angebote der Sportvereine im Kreis RD-ECK vor allem bei den Flüchtlingen bekannt zu machen. Deshalb hat der KSV 2017 das 1. Kreissportfest Rendsburg-Eckernförde in Westerrönfeld unter dem Motto "Sport verbindet" veranstaltet. In diesem Rahmen wurden eine Vielzahl von Sportarten vorgestellt, die zudem direkt vor Ort ausprobiert werden können.</p> <p>Aufgrund des großen Interesses der Besucher sowie der positive Rückmeldungen ist in 2019 ein weiteres Kreissportfest RD-ECK in Jevenstedt geplant. Kooperationspartner ist dabei der TuS</p>
---	---

	<p>Jevenstedt. Das Kreissportfest findet am 08. Juni 2019 von 12:00 bis 18:00 Uhr statt. Einbezogen werden dabei unter anderem die Sportvereine im Kreis RD-ECK und deren Integrationslotsen, die Koordinationsstelle zur integrationsorientierten Aufnahme von Flüchtlingen beim Kreis Rendsburg-Eckernförde sowie einige soziale Organisationen mit Flüchtlingsbezug. Somit werden nicht nur die Flüchtlinge angeregt sich in den Vereinen zu engagieren, sondern es wird auch ein Netzwerk zwischen den in der Flüchtlingsarbeit beteiligten Organisationen geschaffen. Am Veranstaltungstag sind natürlich alle Besucher, unabhängig ihrer Herkunft und Religionszugehörigkeit, willkommen, sodass die Integration durch ein gemeinsames Miteinander und Sporttreiben gefördert wird und spielerisch Bedenken und Vorurteile abgebaut werden. Neben den zahlreichen sportlichen Mitmachangeboten und einem reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken, wird es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geben.</p> <p>Die Gemeinde Jevenstedt eignet sich besonders aufgrund der Sportstätteninfrastruktur als Austragungsort eines Kreissportfestes. Zwei Sporthallen, drei Sportplätze, ein Freibad, drei Tennisfelder, ein Vereinsheim, eine Schule, eine Kindertagesstätte sowie Parkmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe und können bequem fußläufig erreicht werden.</p> <p>Der KSV beantragt deshalb die aufgeführten Kosten (siehe Anlage) für die Durchführung des integrativen Kreissportfestes.</p>
--	---

Termin/Zeitraum der Maßnahme:	08.06.2018
--------------------------------------	------------

Kostenaufstellung:	<p>Gesamt: 10.470 €</p> <p>Kostenaufstellung: Siehe Anlage</p>
---------------------------	--

Ort, Datum

Unterschrift einer/der vertretungsberechtigten Person/Personen

Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V.
 Am Grünen Kranz 4
 24768 Rendsburg
 Tel.: (+49) 4331 – 27105
 E-Mail: info@ksv-rd-eck.de

Kostenaufstellung für das Kreissportfest Rendsburg-Eckernförde am 08.06.2019

Pos.	Bezeichnung	Betrag
Personal		
1	Personal- , Fahrt- und Verpflegungskosten der Übungsleiter (Stationen)	2.700,00 €
2	Personal- , Fahrt- und Verpflegungskosten der Helfer	200,00 €
3	Fahrtkosten Organisationsteam	200,00 €
4	Ausstattung Helfer / Ordnungsdienst	50,00 €
Transport		
5	Transportmöglichkeit für Flüchtlinge	500,00 €
6	Feuerwehr - Parkplatzeinweisung	200,00 €
Werbung		
7	Erstellung & Druck Flyer	500,00 €
8	Versand Flyer	210,00 €
9	Personal- und Fahrtkosten - Flyerverteiler (25 Std. x 15 Euro)	500,00 €
Rahmenprogramm		
10	LSV Servicemodule	0,00 €
11	Feuerwehr - Musikkorps	300,00 €
12	Festzelt mit Bühne (anteilig)	2.300,00 €
13	Transport - Flohmarkt	300,00 €
Sonstiges		
14	Versicherung	100,00 €
15	sonst. Versand	30,00 €
16	Wegweiser / Kleinmaterial etc.	50,00 €
17	Preise für Stationen	1.500,00 €
18	Sanitäter	330,00 €
19	Reinigungskosten	100,00 €
20	Lautsprecheranlage	400,00 €
21	GEMA	0,00 €
	Gesamtbetrag	10.470,00 €

Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Name der Organisation:	Westerrönfelder SV „Holstein“ v. 1922 e.V.
-------------------------------	--

<u>Ansprechpartner</u>	
Name:	Klaus Woldt
Funktion:	Spartenleiter Tennis
Adresse:	Ahornweg 14, 24784 Westerrönfeld
Telefon:	04331 88541
E-Mail:	i-woldt@versanet.de

Beschreibung der Maßnahme: (ggf. als Anlage beifügen)	<p>Der WSV „Holstein plant, die Integrationsmöglichkeiten, die der Verein bietet, deutlicher und transparenter zu machen, damit Geflüchteten der Zugang zum Sport erleichtert wird. Das geplante Pilotprojekt sieht vor, dass die Tennissparte die zentrale Anlaufstelle wird, da sie auch in den Wintermonaten durchgängig in der Halle vertreten ist. Die geflüchteten Jugendlichen und Erwachsenen werden aufgenommen und individuell darüber beraten, welche Sportart für sie infrage kommt. Das bedeutet, dass sie entweder in der Tennissparte verbleiben, da dort insbesondere für Jugendliche eine allgemeine Ballschulung angeboten wird, die auch für andere Ballsportarten wichtig ist, oder dass sie innerhalb des Vereins in andere Sparten begleitet werden. So finden z.B. Tischtennis, Kickboxen, Turnen, Gymnastik für Frauen, Squash und verschiedene Kurse in der gleichen Halle statt, so dass ein Wechsel unproblematisch sein wird. Für das Gelingen dieser Maßnahmen werden zusätzliche Trainer, Betreuer und „Lotsen“ benötigt, ebenso wie zusätzliche Hallenzeiten.</p> <p>Falls Interesse an Sportarten besteht, die der WSV nicht anbietet, soll in Kooperation mit anderen Vereinen im Bereich versucht werden, eine Lösung zu finden. Es wird damit gerechnet, dass drei Gruppen gebildet werden können, die zunächst innerhalb der Gruppe trainieren, aber mit Ablauf oder auch schon während des laufenden Projekts in schon bestehende, gewachsene Gruppen integriert werden.</p>
---	---

Termin/Zeitraum der Maßnahme:

01.10.18 – 31.12.19

Kostenaufstellung:

Zusätzliche Hallenzeiten:

6 x 14 € = 84 €/ Woche

Bei 40 Wochen = 3360,00 €

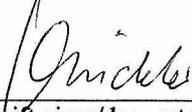
Material:

Bälle, Schläger = 500,00 €

Trainer-Personalkosten = 5000,00 €

Gesamt für die Maßnahme: 8860,00 €

Westerrönfeld, 28.08.2018
 Ort, Datum


 Unterschrift einer/der vertretungsberechtigten
 Person/Personen

Westerrönfelder Sportverein
 „Holstein“ von 1922 e.V.
 1. Vorsitzender

Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Name der Organisation:	Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde
-------------------------------	---

<u>Ansprechpartner</u>	
Name:	Dieter Windeler
Funktion:	Beauftragter für Integrationsarbeit
Adresse:	Am Grünen Kranz 4, 24768 Rendsburg
Telefon:	04331-27105
E-Mail:	info@ksv-rd-eck.de

<p>Beschreibung der Maßnahme: (ggf. als Anlage beifügen)</p>	<p>Sportvereine können einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Neuzugewanderten leisten. Sport hilft Flüchtlingen, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen. Durch gemeinsames Sporttreiben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund werden Fairness, Toleranz, Respekt und Teamgeist vermittelt. Sport lässt Flüchtlinge an der Gesellschaft teilhaben und verbessert die Lebenssituation erheblich.</p> <p>Die Sportvereine im Kreis RD-ECK bieten den Neuzugewanderten ein breites Sportangebot und wollen sie bei der Integration unterstützen. Aufgrund der neuen Lebenssituation und fehlenden Sprachkenntnissen ist es notwendig, die Neuzugewanderten durch direkte Ansprache in den Verein zu lotsen. Die Zielgruppe kann besonders in den Deutsch- und Integrationskursen der Schulen und weiteren Organisationen –z.B. UTS, VHS und DAA- erreicht werden.</p> <p>Um die Vereine bei der Kontaktaufnahme zu unterstützen, ist eine vorige Bedarfsermittlung durch den Kreissportverband RD-ECK geplant. Dabei sollen den Jugendlichen die Möglichkeiten der Beteiligung in den Sportvereinen vorgestellt und der Bedarf mittels Fragebögen ermittelt werden. Es werden u.a. die Sportarten abgefragt, in denen die Jugendlichen aktiv werden möchten. Diese Daten werden ausgewertet und die Ergebnisse den ortsnahen Vereinen zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, den Vereinen die Kontaktdaten der Jugendlichen zu übermitteln, die gerne eine Sportart ausüben möchten, die auch in dem</p>
---	--

	entsprechenden Verein angeboten wird. Somit kann der Verein direkt Kontakt aufnehmen und die Neuzugewanderten zum Sportangebot begleiten.
--	---

Termin/Zeitraum der Maßnahme:	20.08.2018 – 31.12.2019
--------------------------------------	-------------------------

Kostenaufstellung:	Personalkosten zur Bedarfsermittlung: 2400 Euro Fahrtkosten: 1000 Euro Sachkosten: 500 Euro Gesamtkosten: 3.900 Euro ✓
---------------------------	---

Rendsburg, 03.07.18
Ort, Datum

G. Müller
Unterschrift einer/der vertretungsberechtigten
Person/Personen

Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde

Name der Organisation:	Rendsburger TSV
-------------------------------	-----------------

<u>Ansprechpartner</u>	
Name:	Gerhard Rodigast
Funktion:	Abteilungsleiter Ju Jitsu
Adresse:	Nobiskrüger Allee 42a, 24768 Rendsburg
Telefon:	04331-22750
E-Mail:	info@rtsv.de

Beschreibung der Maßnahme: (ggf. als Anlage beifügen)	<p>Der Rendsburger TSV bietet jeden Donnerstag einen Kurs „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche“ an, der aktuell in der neuen Sporthalle Mastbrook stattfindet. Dieses Angebot stößt auch bei den Neuzugewanderten und Migranten auf großes Interesse, die seit einigen Monaten am Trainingsbetrieb teilnehmen und in die Gruppe integriert wurden.</p> <p>Um den weiteren Trainingsbetrieb gewährleisten und weiteren Neuzugewanderten die Teilnahme ermöglichen zu können, werden zusätzliche Matten benötigt.</p>
---	--

Termin/Zeitraum der Maßnahme:	Unbegrenzt (regelmäßiger Trainingsbetrieb)
--------------------------------------	--

Kostenaufstellung:	Matten: 5.500 €
---------------------------	-----------------

Rendsburg, 06.07.18
 Ort, Datum

 Unterschrift einer/der vertretungsberechtigten
 Person/Personen



Rendsburger Turn- und Sportverein von 1859 e. V.

Aikido - Badminton - Ballett - Bogenschießen - Dart - Fasziensport - Fußball - Gesundheits-, Diabetiker- und Herzsport - Gymnastik - Handball - Judo - Ju Jitsu - Kegeln - Langhanteltraining - Leichtathletik - Nordic-Walking - Prellball - Pilates - Schwimmen - Seniorensport - Sportklettern - Sport für Gesundheit und Rehabilitation - Tennis - Tischtennis - Triathlon - Turnen - Volleyball - Walking - Yoga

Rendsburger TSV, Postfach 276, 24756 Rendsburg

KSV RD-ECK e.V.
Am grünen Kranz 4

24768 Rendsburg

21.06.2018

Anlage Integration (Projekt Gerhard)

Hallo Stefan,

anbei übersende ich Dir die Anlage sowie das Angebot für die weitere Verwendung.

Mit freundlichem Gruß

i.A. *Beate*
(RTSV-Geschäftsstelle)



Rendsburger Turn- und Sportverein von 1859 e. V.

Aikido - Badminton - Ballett - Bogenschießen - Dart - Fasziensport - Fußball - Gesundheits-, Diabetiker- und Herzsport - Gymnastik - Handball - Judo - Ju Jitsu - Kegeln - Langhanteltraining - Leichtathletik - Nordic-Walking - Prellball - Pilates - Schwimmen - Seniorensport - Sportklettern - Sport für Gesundheit und Rehabilitation - Tennis - Tischtennis - Triathlon - Turnen - Volleyball - Walking - Yoga

Anlage zum Antrag auf finanzielle Unterstützung von Maßnahmen zur Integration von Neuzugewanderten und Migranten im Sport durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde vom 06.07.2018

Bezugnehmend auf den oben genannten Antrag vom 06.07.2018 stellen wir im Folgenden das Projekt und dessen Ziele noch einmal detailliert vor:

Mit ca. 2.200 Asylsuchenden und Flüchtlingen besteht in Rendsburg ein hoher Integrationsbedarf. Dabei spielen Sportvereine und dessen Angebote eine maßgebliche Rolle, denn der Sport bietet einen Rahmen für Begegnungen jenseits aller gesellschaftlichen Unterschiede.

Der Rendsburger TSV (RTSV) ist sich als größter Sportverein in Rendsburg dieser Aufgabe bewusst und hat sich zum Ziel gesetzt, Neuzugewanderte und Migranten in die bestehenden Angebote zu integrieren. Unter anderem bietet der RTSV jeden Donnerstag den Kurs „Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche“ an. In diesem Angebot wurden bereits zahlreiche Neuzugewanderten und Migranten integriert, die seit einigen Monaten am Trainingsbetrieb teilnehmen.

Der Kurs soll zukünftig in der neuen Sporthalle Mastbrook stattfinden, die aufgrund der Hallengröße ein hohes Potenzial bietet, weitere Neuzugewanderte und Migranten aufnehmen zu können. Es gibt zudem zahlreiche Anfragen aus dieser Personengruppe, die angesichts der begrenzten Kapazität der momentanen Sportstätte (Familienzentrum Mastbrook) nicht berücksichtigt werden können.

Um weitere Teilnehmer aufnehmen zu können, muss die Trainingsfläche vergrößert werden. Hierzu sind zusätzliche Matten notwendig, die allerdings aufgrund der hohen Anschaffungskosten für den Verein nicht finanzierbar sind.

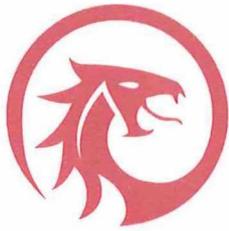
Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir die Unterstützung durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde erhalten würden.

RD, 23.08.18

Ort, Datum, Unterschrift

Rendsburger TSV
Nobiskrüger Allee 42 a
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 / 2 27 59
Fax 0 43 31 / 14 95 02

1. Vors. Roland Nemitz	Geschäftsstelle RTSV	Telefon 0 43 31 / 2 27 50	Geschäftszeiten	Montag	09.00 - 12.00 Uhr
2. Vors. Hans-Joachim Sommer	Postfach 276	Telefax 0 43 31 / 14 99 02		Donnerstag	15.30 - 19.00 Uhr
Kassenverwalter Dierk Zarp	24756 Rendsburg	Internet www.rtsv.de	Bankverbindung	Sparkasse Mittelholstein AG - Rendsburg	
	Nobiskrüger Allee 42a	E-Mail info@rtsv.de		IBAN DE22 2145 0000 0000 0088 84	
	24768 Rendsburg			BIC NOLADE21RDB	



KampfssportPro.de

ALLES FÜR DEINEN KAMPFSPORT

Kampfssportpro GmbH - Puchheimerstr. 10 a - 82194 Gröbenzell

TSV Rendsburg
Nobiskrüger Allee 42a

24768 Rendsburg

Gröbenzell, 12.07.2018

Angebot Nr.: KP-2018-0518 / Ihre Anfrage vom 05.07.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an unseren Produkten. Aufgrund unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen - einsehbar unter www.kampfssportpro.de - bieten wir Ihnen freibleibend an:

BESCHREIBUNG	MENGE	STÜCKPREIS	SONDERPREIS	GESAMT
Art.Nr. 331001601, Judomatten Rhode Kasei Tatami, 4 cm, 1x1 m, rot, grün, gelb oder blau	100	51,20	43,80 €	4.380,00 €
zzgl. Versand per Spedition nach 24768 Rendsburg	1			490,00 €
Gesamt				4.870,00 €

Preise: inkl. 19% MwSt.

Preisgültigkeit bis: 12.08.2018

Lieferzeit: **Matten: ca. 4-6 Wochen u.ü.V. nach Auftragsingang/Zahlungseingang
(Matten werden kundenspezifisch produziert)**

Zahlung: Vorkasse / Vorausrechnung

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag und sind für weitere Informationen jederzeit gerne für Sie da!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team von Kampfssportpro.de

mail: office@kampfssportpro.de

Homepage: <http://www.kampfssportpro.de/>

Kampfssportpro GmbH
Puchheimerstr. 10 a
82194 Gröbenzell
Tel.: 08142/6544870
Fax: 08142/6544879

Mail: office@kampfssportpro.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ 702 501 50, Konto: 229 591 67
IBAN: DE65 7025 0150 0022 9591 67
BIC: BYLADEM 1 KMS
St.Nr. 107/13000576
Geschäftsführer: Amelia d'Altília

AGB
Gerichtsstand ist Gröbenzell
Erfüllungsort Gröbenzell
Gelieferte Ware bleibt bis zur
vollständigen Bezahlung unser Eigentum



KampfsportPro.de

ALLES FÜR DEINEN KAMPFSPORT

Hinweise zu Matten:

Die Judomatten Rhode Kasei Tatami bestehen aus Vollschaumstoff-Verbund-Tafeln.

Die Oberseite und Seitenkanten der Matten ist mit schwerem Vinyl-Gewebe in Reisstrohprägung kaschiert. An der Unterseite werden die Judomatten mit Rutschfest-Gewebe kaschiert und versiegelt.

Die Matten sind abwaschbar und pflegeleicht.

Abmessungen:

1 x 1 m/4 cm - Gewicht ca. 11 kg

Stärke: 4 cm

Tafelgröße: 1 x 1 m

Farben: rot, blau, gelb, grün

Leichte / weiche RG 200 Matte für Kinder und Jugendtraining.

Qualitätssiegel und Produktionsstempel auf allen Matten.

Produktion in Deutschland**Rohmaterialien aus Deutschland*****Kleber und Versiegelung FCKW frei***

Kampfsportpro GmbH
Puchheimerstr. 10 a
82194 Gröbenzell
Tel.: 08142/6544870
Fax: 08142/6544879

Mail: office@kampfsportpro.de

Bankverbindung:
Stadtsparkasse München Starnberg Ebersberg
BLZ 702 501 50, Konto: 229 591 67
IBAN: DE65 7025 0150 0022 9591 67
BIC: BYLADEM 1 KMS
St.Nr. 107/13000576
Geschäftsführer: Amelia d'Attilia

AGB
Gerichtsstand ist Gröbenzell
Erfüllungsort Gröbenzell
Gelieferte Ware bleibt bis zur
vollständigen Bezahlung unser Eigentum

Integrationsmittel 2018

Zur Verfügung stehende Mittel 2018

300.000,00 €**Bewilligt**

Antragsteller	Projekttitel	Zielgruppe/Bemerkungen	Beantragte Zuschusshöhe	HA
VHS Rendsburg	Integration von Migrantinnen und Migranten	Neuzugewanderte in der VHS	59.404,00	26.04.2018
Brücke Rendsburg e.V.	Frauengesundheitsgruppe	Belastete neuzugewanderte Frauen	8.192,00	24.05.2018
FB 3	Kita Einstieg "Brücken bauen in frühe Bildung"	Kreisanteil am Bundesprojekt, Durchführungsträger ist die Diakonie	15.000,00	04.05.2017
Kreissportverband/ FG Koordinierung Integration	Integration durch Sport	Förderung der Sportvereine und Verbände zur Gewinnung von Migrantinnen und Migranten	25.000,00	26.04.2018
	Integrationsfestbetrag	Städte, Ämter und amtsfreie Gemeinden	50.000,00	24.05.2018
Diakonie	"Starke Jungs, starke Mädchen"	Jungen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund	50.000,00	05.07.2018

Bewilligte Maßnahmen**207.596,00****Noch zur Verfügung stehende Mittel****92.404,00****Beantragte Maßnahmen**

Flüchtlingshilfe Region Rendsburg e.V.	Interkulturelle Woche 2018		750,00	
Brücke Rendsburg e.V.	"Wasser verbindet Welten"	Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund	15.000,00	
Brücke Rendsburg e.V.	"InTakt- Integration durch Musik"	Kinder und Familien mit und ohne Migrationshintergrund	35.000,00	
Diakonie	"Du kannst"	Frauen mit Migrationshintergrund	35.750,00	
Sportvereine und Sportverbände	Projektanträge Sport	Migrantinnen und Migranten	3.100,00	
		Beantragte Maßnahmen, über die noch nicht entschieden ist	89.600,00	
		verbleibende Mittel	2.804,00	



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: VO/2018/582
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen		Status: öffentlich
		Datum: 16.08.2018
		Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in: Röschmann, Marco
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Anbau Schule an den Eichen		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung
Öffentlich	Umwelt- und Bauausschuss	Entscheidung
Öffentlich	Hauptausschuss	Entscheidung
Öffentlich	Kreistag des Kreises Rendsburg-Eckernförde	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss, die notwendigen weiteren Haushaltsmittel in Höhe von 433.000 € im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 beim Teilplan 111403 bereitzustellen.
2. Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die Verwendung der im Haushalt 2018 eingestellten Mittel in Höhe von 165.000 € für die Vorbereitung und Planung der Baumaßnahme sowie der Übertragung der nicht verwendeten Restmittel in das Haushaltsjahr 2019 zu beschließen.
3. Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, die notwendigen weiteren Haushaltsmittel in Höhe von 433.000 € im Rahmen der Haushaltsberatungen für den Haushalt 2019 beim Teilplan 111403 bereitzustellen.
4. Der Hauptausschuss empfiehlt dem Kreistag, die notwendigen weiteren Haushaltsmittel in Höhe von 433.000 € im Haushalt 2019 beim Teilplan 111403 zu beschließen.
5. Der Kreistag beschließt im Rahmen seiner Haushaltsberatung über den Haushalt 2019 die notwendigen weiteren Haushaltsmittel in Höhe von 433.000 € bereitzustellen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Bei der Schule an den Eichen wurde zum Schuljahr 2001/2002 ein gebrauchter Container für die Unterbringung einer Klasse aufgestellt. Für diesen über 20 Jahre alten abgängigen Schulraumcontainer war ursprünglich eine Ersatzmaßnahme in 2018 mit 2 Klassen in Holzständerbauwerk mit rd. 100 m² ohne Anbindung an das Bestandsgebäude vorgesehen. Im Haushalt 2018 wurden daher hierfür Mittel in Höhe von 165.000 € bereitgestellt. Ziel war es, diesen zum neuen Schuljahr 2018/2019 fertig zu stellen.

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung hat sich in der Sitzung am 29.01.2018 hierüber im Zuge der Vorstellung des Schulentwicklungsplanes für die Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung befasst. Unter Berücksichtigung der Schülerzahlenentwicklung sowie des benötigten konkreten Raumbedarfs wurde festgestellt, dass für die Schule an den Eichen ein weitergehender Raumbedarf besteht.

Die Verwaltung hat die Angelegenheit insoweit aufgegriffen und aufgearbeitet.

Die Ermittlung der fachlichen Raumbedarfe in Zusammenhang mit der Schülerzahlenentwicklung ist der beigefügten Anlage 1 zu entnehmen. Ergebnis ist die Neuschaffung von 3 Klassen- mit Kursräumen sowie ein zusätzlicher Fachraum. Es wäre aus heutiger Sicht unwirtschaftlich, einen Bau mit 2 Schulraumcontainern zu erstellen.

Sodann hat die Verwaltung weiter geprüft, ob und wie am derzeitigen Standort noch bauliche Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Die Ausgestaltung für die Umsetzung wurde fachlich ebenfalls geprüft. Die möglichen Umsetzungsvarianten und der Kostenvergleich für die Neuschaffung von 3 Klassen- mit Kursräumen, 1 Fachraum sowie Flurbereich mit einer Gesamtgrößenordnung von rd. 260 m² sind der beigefügten Anlage 2 zu entnehmen.

Konkreter Vorschlag:

- Bau

Aufgrund der langjährigen Haltbarkeit von rd. 80 Jahren für eine Neubaumaßnahme in Holzständer- oder Massivbauweise ist hierfür der geringste Wertverlust gegeben. Unter ergänzender Berücksichtigung der unterschiedlichen Abschreibungsdauer mit 40 Jahren für eine Leichtbau- oder Holzständerbauweise bzw. 80 Jahren für eine Massivbauweise und der damit verbundenen Kostenschätzung ist die Variante eines Neubaus in Massivbauweise am wirtschaftlichsten.

Hiermit läge auch eine nachhaltige Variante vor, da mit dem Erweiterungsbau eine direkte Anbindung an das Bestandsgebäude möglich ist. Dadurch könne auch eine Erweiterung des Schulhofes für die „Kleinen“ erfolgen. Insoweit wird auf die beigefügte Planzeichnung in der Anlage 1 verwiesen.

Darüber hinaus bestünde die Möglichkeit, ein unmittelbares Nachbargrundstück von der Stadt Nortorf zu erwerben. Somit wäre durch diesen Umstand und der konzeptionellen Gestaltung des Erweiterungsbaues eine nochmalige Erweiterung des Schulgebäudetraktes grundsätzlich gegeben.

- Darstellung, was genau gebaut werden soll:
Es ist beabsichtigt, einen Anbau mit direktem Zugang zum Hauptgebäude zu entwickeln. Durch den Anbau sollen insgesamt 3 Klassenräume nebst den zugehörigen Kursräumen und ein Fach-/Mehrzweckraum entstehen. Die Planzeichnungen sind der beigefügten Anlage 2 zu entnehmen.

- Kostenermittlung (Vergleichsberechnung):
Der finanzielle Bedarf für die jeweiligen Bauvarianten (Holzständer-/Massivbauweise) ergeben sich aus der als Anlage 3 beigefügten Kostenberechnung nach DIN 276.

- Bereitstellung zusätzlicher Mittel:
Im Haushalt 2018 wurden 165.000 € bereits für 2 Klassenräume ohne Kursräume veranschlagt. Bei Gesamtkosten von 598.000 € für den größeren Erweiterungsbau für 3 Klassenräume nebst den zugehörigen Kursräumen und einem Fach-/Mehrzweckraum entstehen somit investive Mehrkosten in Höhe von 433.000 €. Ein entsprechender Betrag müsste somit im Haushalt 2019 im Teilplan 111403 veranschlagt werden.

- Zeitplan:
Gemäß dem beigefügten Bauzeitenplan (Anlage 4) könnte der Anbau im laufenden Schuljahr 2018/2019 begonnen werden. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, die im Haushalt 2018 eingestellten Mittel in Höhe von 165.000,- € für die Vorbereitung und Planung der Baumaßnahme bereits in 2018 zu verwenden.
Dadurch könnte der Baubeginn vorgezogen werden und eine Fertigstellung des Anbaus zum Schulbeginn 2019/2020 wäre gegeben.

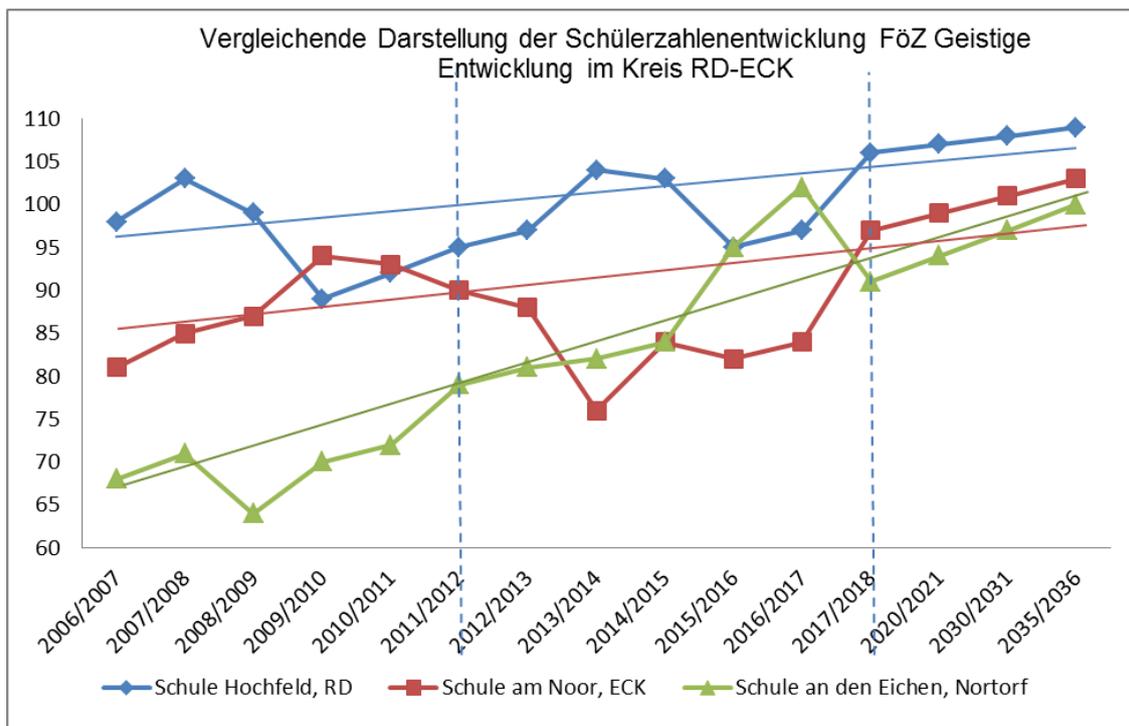
Finanzielle Auswirkungen: Für die beabsichtigte Baumaßnahme entstehen somit investive Mehrkosten in Höhe von 433.000 €.

Anlage/n:

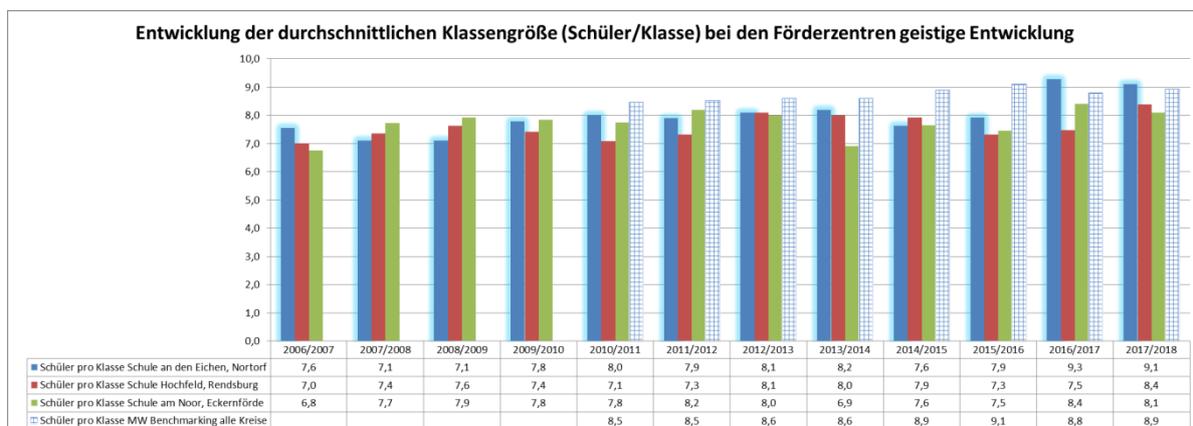
- Anlage1_Ermittlung Raumbedarfe in Zusammenhang mit der Schülerzahlenentwicklung
- Anlage2_Umsetzungsvarianten und Kostenvergleich
- Anlage3_Konzept-01 mit Schulhof
- Anlage4_Konzept-01
- Anlage5_Kostenberechnung_DIN 276
- Anlage6_Bauzeitenplan

Ermittlung der fachlichen Raumbedarfe in Zusammenhang mit der Schülerzahlenentwicklung

Bei den Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung des Kreises an den Standorten Rendsburg, Eckernförde und Nortorf sind steigende Schülerzahlen zu erwarten. Dies zeigt die folgende Grafik, die - wie beim landesweiten Trend - eine tendenziell leicht steigende Schülerzahlenentwicklung abbildet.



Die Entwicklung der durchschnittlichen Klassengröße (Schüler pro Klasse) im Vergleich der drei Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung untereinander sowie zum Mittelwert im Rahmen des Benchmarkingvergleichs aller Kreise wird in nachstehendem Schaubild dargestellt:

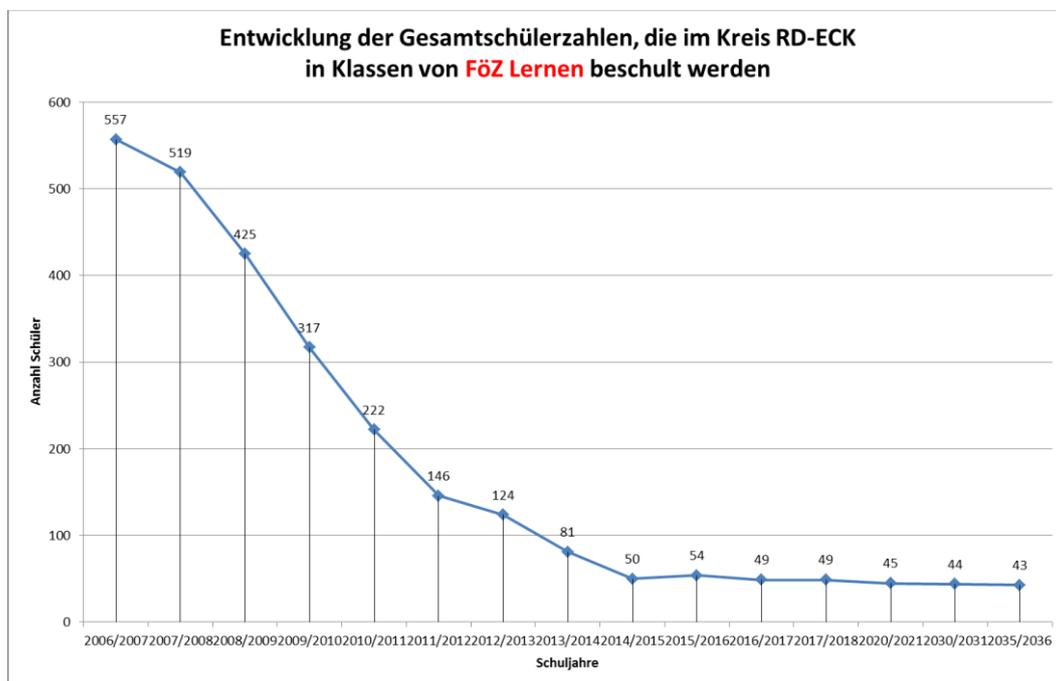


Die Ursache für den gegenläufigen Trend mit steigenden Schülerzahlen an Schulen im Bereich des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung zu den rückläufigen Schülerzahlen bei den allgemeinbildenden Schulen ist nicht eindeutig zu erklären. Zum einen könnten folgende Gründe vorliegen:

- Geburtenentwicklung (nur bedingt),
- Medizinischer Fortschritt,
- Pendlerströmen und
- Wanderungseffekten.

Zum anderen ist eine klare Abgrenzung zwischen den Förderschwerpunkten schwierig geworden, weil häufig die Schülerinnen und Schüler multiple Unterstützungsbedarfe haben und psychische Einschränkungen eine klare Diagnostik erschweren. In solchen Fällen kann oft ein Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung vermutet werden.

Festzustellen ist, dass die Förderzentren mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf Lernen weitestgehend aufgelöst worden sind. Die Entwicklung der Schülerzahlen in FöZ Lernen sind der folgenden Grafik dargestellt:



Zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele sind Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen gemäß § 4 Abs. 13 Schulgesetz besonders zu unterstützen. Das Ziel einer inklusiven Beschulung steht dabei im Vordergrund. Aufgrund der vorstehend beschriebenen Erkenntnisse ist die Entwicklung zu einem inklusiven Schulsystem nur sehr schwierig umzusetzen. Eine Steuerung der Verwaltung ist demzufolge nicht bzw. nur vereinzelt möglich.

Im Zuge der im Dezember 2017 vorgenommenen Umsetzungsplanungen (FD 5.1) und einer ergänzend durchgeführten Schulentwicklungsplanung für alle FöZ G unter Berücksichtigung der Schülerzahlenentwicklung sowie des benötigten konkreten Raumbedarfs wurde festgestellt, dass für die Schule an den Eichen ein dringender Raumbedarf für Fach- und Klassenräume sowie auch für den Verwaltungsbereich besteht. Die Erweiterung der Schule an den Eichen um zwei Räume führt nicht dazu, dass die Schule noch zusätzliche Räume erhält, sondern hätte lediglich dazu gedient, den Mangelbedarf an Fachräumen zu entschärfen. Auch würde nicht die Anzahl der Klassenräume real erhöht werden.

Dies bedurfte einer eingehenden Prüfung, ob und wie am derzeitigen Standort noch bauliche Erweiterungsmaßnahmen durchgeführt werden können.

Nach eingehender Prüfung wurde folgender dringender Raumbedarf festgestellt:

- 1 Klassenraum als Ersatz für den abgängigen Containerklassenraum
- 1 Klassenraum, damit der Musik-Fachraum wieder zweckentsprechend genutzt werden kann
- 1 Klassenraum als Ersatz für abgängigen Klassenraum wegen Anbindung der neuen Räume an das Bestandsgebäude (nach dem Umbau wird der Raum im Bestandsgebäude als Fachraum genutzt)
- 1 Fachraum um den Fachraumangel zu mindern (Nutzung z.B. Therapieraum „Baumhaus“, Kursraum, Logopädie)

Der Schulleiter bestätigte auf Nachfrage, dass mit diesen zusätzlich neu geschaffenen Fach- und Klassenräumen der notwendige Raumbedarf für die bis zum Schuljahr 2035/2036 vorgenommene Schülerzahlprognose gedeckt werden könne.

Aus nachstehender Übersichtstabelle für eine vergleichende Darstellung der Anzahl der Räume und deren Größen für alle Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird der Bedarf bei der Schule an den Eichen in Nortorf ersichtlich:

Raumart	Schule am Noor				Schule Hochfeld				Schule a.d. Eichen				Bemerkung
	Anzahl	m ²	durchschnittl. Größe	in % zu m ² alle FöZ (ohne Aula)	Anzahl	m ²	durchschnittl. Größe	in % zu m ² alle FöZ (ohne Aula)	Anzahl	m ²	durchschnittl. Größe	in % zu m ² alle FöZ (ohne Aula)	
Klassenraum	12	555,07	46,26	10,85	14	559,24	39,95	10,93	11	459,82	41,80	8,99	
Kurs-/Nebenraum	8	115,89	14,49	2,27	7	158,62	22,66	3,10	9	141,56	15,73	2,77	1
Fachraum	14	387,89	27,71	7,58	17	470,14	27,66	9,19	9	232,54	25,84	4,55	2
Fachnebenraum	3	35,49	11,83	0,69	3	33,35	11,12	0,65	3	36,15	12,05	0,71	
Sammlung	4	44,51	11,13	0,87	1	42,19	42,19	0,82	1	33,46	33,46	0,65	
Sport	1	161,71	161,71	3,16	1	428,84	428,84	8,38	1	178,26	178,26	3,49	3
Verwaltung	6	98,65	16,44	1,93	6	81,00	13,50	1,58	3	47,75	15,92	0,93	4
Lehrerzimmer	1	31,17	31,17	0,61	1	73,01	73,01	1,43	1	55,38	55,38	1,08	5
Aula	0	0,00	0,00	0,00	1	250,85	250,85	4,90	1	252,34	252,34	4,93	6
Haustechnik	9	116,28	12,92	2,27	16	148,53	9,28	2,90	13	114,67	8,82	2,24	
WC/Putzmittel	10	81,85	8,19	1,60	20	89,25	4,46	1,74	20	102,64	5,13	2,01	
Gesamt	68	1.628,51	23,95	32	87	2.335,02	26,84	46	72	1.654,57	22,98	32	
Gesamt ohne Aula	68	1.628,51	23,95	32	86	2.084,17	24,23	41	71	1.402,23	19,75	27	
m ² alle FöZ (ohne Aula)		5.114,91	100,00										
	1	RD Kurs- und Nebenräume nicht mit Klassenräumen verbunden											
	2	Nortorf wenig Fachräume (Anzahl, Fläche, %)											
	3	RD Sporthalle am größten, ECK + Nortorf Fremdnutzung erforderlich											
	4	Nortorf keine Besprechungs-/Kopierräume/Teeküche											
	5	ECK kleinstes Lehrerzimmer											
	6	Eckernförde keine Aula											

Dementsprechend ist es erforderlich mehr als nur zwei Ersatzklassenräume von rd. 100 m² zu schaffen.

Weitere Schulräume kämen in Nortorf bei der Gemeinschaftsschule Nortorf, der Hugo-Syring-Schule und der Grundschule Nortorf in Betracht. Auf Nachfrage der Verwaltung beim zuständigen Fachbereichsleiter für den Schulverband Nortorf als Schulträger für die vorgenannten Schulen stehen derzeit keine langfristigen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Insoweit ist eine Anmietung von Räumen in anderen Schulen nicht möglich.

Lösungsansätze sollten somit für die Neuschaffung von 3 Klassen- mit Kursräumen sowie für 1 zusätzlichen Fachraum geprüft werden.

Umsetzungsvarianten und Kostenvergleich

Lösungsansätze wurden für die Neuschaffung von 3 Klassen- mit Kursräumen, 1 Fachraum sowie Flurbereich mit einer Gesamtgrößenordnung von rd. 260 m² betrachtet.

- Variante 1: Miete von Schulraumcontainern

Bei der Ermittlung der Gesamtkosten wurden folgende Eckpunkte berücksichtigt:

- Die Kosten beziehen sich auf Vergleichswerte aus der Containeranlage vom BBZ am NOK und betragen ca. 2.333,- €/m².
- Die Kosten beinhalten: Anlieferung / Aufstellen Container, Anmietung der Container, Erdarbeiten, Fundamente, Anbindung Heizung, BMA, Statiker, Prüfstatiker, Bodengutachter.
- Die Nutzungsdauer für einen Schulraumcontainer beträgt 20 Jahre.
- In der nachstehenden Kostenvergleichsdarstellung wurden die Gesamtkosten für folgende Zeiträume dargestellt: 10 und 20 Jahre.
- Eine direkte Anbindung an das Bestandsgebäude ist nicht möglich.

- Variante 2: Kauf von Schulraumcontainern

Bei der Ermittlung der Gesamtkosten wurden folgende Eckpunkte berücksichtigt:

- Beim Kauf von Schulraumcontainern für die Erweiterung betragen die Kosten bei einer Trespafassade 1.519 €/m² bzw. bei einer Holzfassade 1.774 €/m².
- Die Abschreibungsdauer entspricht der Nutzungsdauer eines Schulraumcontainers von 20 Jahren.
- Ansonsten wird auf die vorstehenden Angaben zur Miete von Schulraumcontainer verwiesen.

- Variante 3: Bau in Holzständer-/Leichtbauweise

Bei der Ermittlung der Gesamtkosten wurden folgende Eckpunkte berücksichtigt:

- Für die Holzständerbauweise betragen die Kosten gemäß dem Baukostenindex für Förderschulen ca. 2.000 €/m².
- Die Nutzungsdauer beträgt 80 Jahre.
- Die Abschreibungsdauer in der Leichtbauweise beträgt 40 Jahre.
- Die jeweiligen Gesamtkosten für die unterschiedlichen Zeiträume sind der nachstehenden Kostenvergleichsdarstellung zu entnehmen.

- Variante 4: Bau in Massivbauweise

Bei der Ermittlung der Gesamtkosten wurden folgende Eckpunkte berücksichtigt:

- Für die Massivbauweise betragen die Kosten gemäß dem Baukostenindex für Förderschulen ca. 2.300 €/m².
- Die Nutzungs- und Abschreibungsdauer beträgt je 80 Jahre.
- Die jeweiligen Gesamtkosten für die unterschiedlichen Zeiträume sind der nachstehenden Kostenvergleichsdarstellung zu entnehmen.

Kostenvergleichsdarstellung für die Neuschaffung von 3 Klassenräumen mit Kursräumen, 1 Fach-/Mehrzweckraum sowie Flurbereich (= 260m²)

Ein detaillierter Kostenvergleich für 10 Jahre in Anlehnung an die haushaltsmäßige Darstellung ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Kostenvergleich für die Neuschaffung von 3 Klassen-/Kursräumen sowie 1 Fach-/Mehrzweckraum (260m ²) in der Schule an den Eichen							
Plan-Szenario nach 10 Jahren		Schulraumcontainer			Neubau		Bemerkung
		Miete	Kauf (Trespa-fassade)	Kauf (Holzfassade)	Holzständer-Bauweise	Massiv-Bauweise	
Zeile	Ergebnisrechnung						
10	Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	
13	Bauunterhaltungskosten	0	4.100	4.800	5.200	6.000	1% des Gebäudewertes (außer bei der Mietvariante)
	Bewirtschaftungskosten	100.000	100.000	100.000	90.000	90.000	
	Kosten Prüfobjektmanagement	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	
	Metaufwand	630.000	0	0	0	0	
14	bilanzielle Abschreibung	0	205.000	239.500	130.000	74.800	
17	Ordentliche Aufwendungen	735.000	314.100	349.300	230.200	175.800	
20	Zinsen und sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	0	entstehen nicht (lt. FiBu Kreis)
22	ordentliches Ergebnis	-735.000	-314.100	-349.300	-230.200	-175.800	
Finanzrechnung							
26	Summe der invest. Einzahlungen	0	0	0	0	0	
28	Ausz. f. d. Erwerb v. Grundst./Gebäuden	0	0	0	0	0	Grundstück ist Kreiseigentum
31	Auszahlung f. Baumaßnahmen	0	410.000	479.000	520.000	598.000	Umsetzung FD Gebäudemanagement
34	Summe der invest. Auszahlungen	0	410.000	479.000	520.000	598.000	
35	SALDO Investitionstätigkeit	0	-410.000	-479.000	-520.000	-598.000	Anlagevermögen erhöht sich entsprechend
Kosten in EUR / pro m² Nutzfläche / Monat		23,56	10,07	11,20	7,38	5,63	

Erläuterung zur Abschreibung:

Beim Kauf eines Schulraumcontainers wird von einer Nutzungsdauer von 20 Jahren ausgegangen (gleichzeitig auch Abschreibungsdauer). Beim Bau eines Gebäudes in Holzständer- sowie in Massivbauweise wird von einer Nutzungsdauer von 80 J. ausgegangen. Die Abschreibungsdauer beträgt bei Holzständerbauweise 40 J. und bei Massivbauweise 80 Jahre.

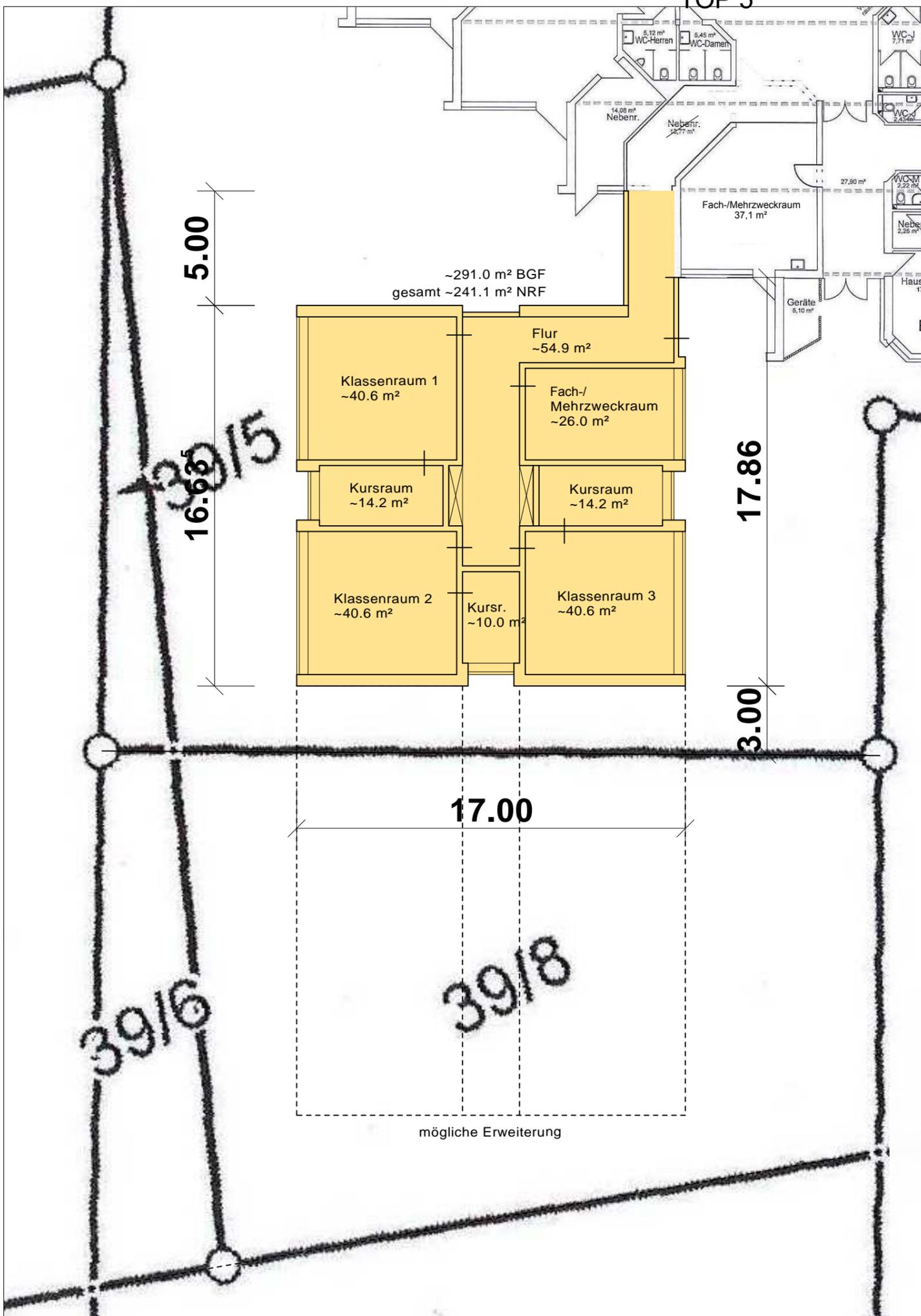
1) Kauf Schulraumcontainer mit einfacher Fassade: 410.000 € / 20 Jahre Abschreibungsdauer = 20.500 € jährlich

2) Kauf Schulraumcontainer mit Holzfassade: 479.200 € / 20 Jahre Abschreibungsdauer = 23.950 € jährlich

3) Neubau in Holzständerbauweise: 520.000 € / 40 Jahre Abschreibungsdauer = 13.000 € jährlich

4) Neubau in Massivbauweise: 621.000 € / 80 Jahre Abschreibungsdauer = 7.762,50 € jährlich

Danach entstehen in den nächsten 10 Jahren monatliche Kosten pro m² Nutzfläche in Höhe von 5,63 € für die Neuschaffung von 3 Klassen-/Kursräumen sowie 1 Fach-/Mehrzweckraum (260m²) in massiver Bauweise mit Anbindung an das Bestandsgebäude. Diese stellt somit die wirtschaftlichste Variante dar.



Erweiterung Schule an den Eichen Nortorf

Bezeichnung
Heinkenborsteler Weg 12 in 24589 Nortorf

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Konzept 01 Grundriss, Lageplan

09.04.2018 Datum
JL Bearbeiter
0,125 m² m²-zeichnung

Bauherr
Architekt

19-2018 Obj.-Nr.
ve-01 Blatt-Nr.

1:200/A3 Maßstab
- Letzte Änderung



Lageplan 1:500

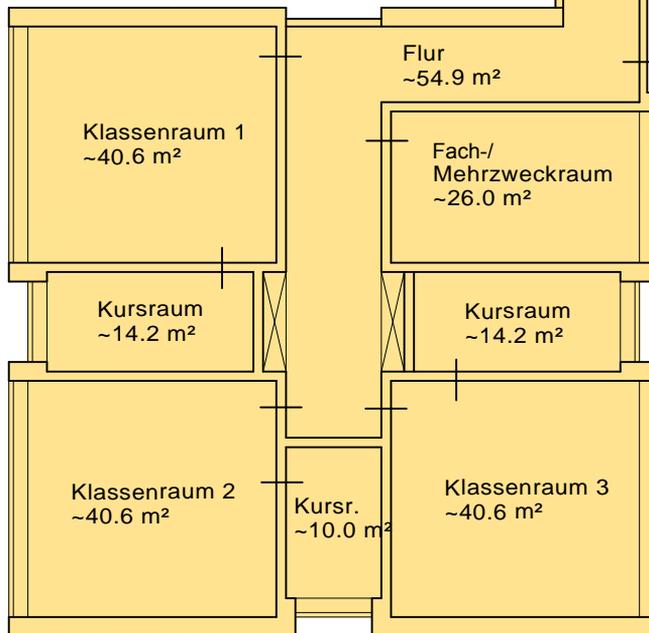
Anlage 4

5.00

16.68

130/15

~291.0 m² BGF
gesamt ~241.1 m² NRF



17.86

00

Kostenberechnung DIN 276

Anlage 5

Schule an den Eichen

Erweiterung um 3 Klassen, inkl. Kursräume und Fachraum - Holzrahmenbauweise

Zusammenstellung der Kosten		
Kostengruppe	Teilbetrag einschl. Umsatzsteuer EURO	Gesamtbetrag einschl. Umsatzsteuer EURO
Summe 100 - Grundstück	0,00 €	
Summe 200 - Herrichten und Erschließung	9.000,00 €	
Summe 300 - Bauwerk-Baukonstruktionen	355.000,00 €	
Summe 400 - Bauwerk-Technische Anlagen	80.000,00 €	
Summe 500 - Außenanlagen	35.000,00 €	
Summe 600 - Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €	
Summe 700 - Baunebenkosten	41.000,00 €	
Gesamtkosten	Summe	520.000,00 €

Schule an den Eichen

Erweiterung um 3 Klassen, inkl. Kursräume und Fachraum - Massivbauweise

Zusammenstellung der Kosten		
Kostengruppe	Teilbetrag einschl. Umsatzsteuer EURO	Gesamtbetrag einschl. Umsatzsteuer EURO
Summe 100 - Grundstück	0,00 €	
Summe 200 - Herrichten und Erschließung	9.000,00 €	
Summe 300 - Bauwerk-Baukonstruktionen	410.000,00 €	
Summe 400 - Bauwerk-Technische Anlagen	80.000,00 €	
Summe 500 - Außenanlagen	35.000,00 €	
Summe 600 - Ausstattung und Kunstwerke	0,00 €	
Summe 700 - Baunebenkosten	64.000,00 €	
Gesamtkosten	Summe	598.000,00 €



Bauzeitenplan

Schule an den Eichen, Heinkenborsteler Weg 12, 24589 Nortorf

Maßnahme:	2018 / 2019													
	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Anbau														
Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung		↑												
Genehmigungsplanung			↑											
Ausführungsplanung				↑										
Vorbereitung der Vergabe					↑									
Mitwirkung bei der Vergabe						↑								
Objektüberwachung (Baubüberwachung)													↑	
Schulferien													↑	



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/443-001	Status: öffentlich
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Datum: 05.09.2018	Ansprechpartner/in: Röschmann, Marco
	Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Digitalisierungskonzepte der Berufsbildungszentren und der Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Konzept zur Einführung und Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Schule Hochfeld zu. Auf Basis dieser Konzepte erfolgt die Detailplanung für konkrete Maßnahmen, für die die bereitgestellten Mittel im Rahmen des Sonderprogramms Digitalisierung herangezogen werden können.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Ausschuss hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2018 einstimmig beschlossen, zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Kreises (Berufsbildungszentren und Förderzentren G) finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 500.000 € beim Teilhaushalt 111203 (Finanzplan) zu veranschlagen.

Für folgende Schulen und Berufsbildungszentren wurden dem Ausschuss bereits entsprechende Konzepte vorgelegt, für die eine Mittelfreigabe für eine Umsetzung bereits erfolgt ist:

- BBZ RD-RCK 250.000 €
- BBZ am NOK 200.000 €
- Schule am Noor 15.000 €
- Schule an den Eichen 15.000 €

Für die Schule Hochfeld sind Sondermittel in Höhe von 20.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Die Schule Hochfeld hat die Erstellung des beigefügten Medienkonzeptes erstellt, welches nunmehr zur Beratung und Entscheidung vorgelegt wird.

Finanzielle Auswirkungen: 20.000 €

Anlage/n:

Medienkonzept der Schule Hochfeld

**Schule
Hochfeld**



Medienkonzept der Schule Hochfeld

Stand: 04. September 2018

Erstellt von der
Arbeitsgemeinschaft „digitale
Medien“ der Schule Hochfeld

Schule Hochfeld
Förderzentrum für geistige
Entwicklung
Aalborgstr. 78-84
24768 Rendsburg

Inhalt

1. Unsere Schule	2
2. Selbstverständnis.....	3
3. Aktueller Stand.....	4
4. Ziele	6
4.1 Nahziele:	6
4.2 Mittelfristige Ziele:	6
5. Einsatz im Unterricht.....	7
5.1 Assistive Medien	7
5.2 Unterstützte Kommunikation durch I-Pads.....	7
5.3 Smartphones/Tablets	7
5.4 Interaktive Whiteboards	8
5.5 PCs	8
5.6 Laptops	9
6. Ausblick.....	9

1. Unsere Schule

Die Schule Hochfeld ist das Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Rendsburg. Derzeit werden 123 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen im Förderzentrum unterrichtet. Wir sind an allen fünf Tagen als offene Ganztagschule für unsere Schülerinnen und Schüler da und bieten verschiedene attraktive Nachmittagsangebote an. Weitere 19 Schülerinnen und Schüler werden von unserem Förderzentrum im gemeinsamen Unterricht betreut. Auch das Förderzentrum Lernen betreut 12 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in ihren Maßnahmen. Wir haben eine stetig wachsende Zahl von Schülerinnen und Schülern, sowohl am Förderzentrum als auch im gemeinsamen Unterricht und kooperieren sehr gut mit den Regelschulen und dem Förderzentrum Lernen in unserem Einzugsgebiet. Um die Berufsschulpflicht zu erfüllen, gibt es zudem die Möglichkeit, eine Kooperationsklasse im Berufsbildungszentrum der Stadt Rendsburg zu besuchen. Hier werden derzeit 13 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler erleben durch die beschriebenen Integrationsmaßnahmen ganz besonders die Einbindung in die Gesellschaft und deren Lebenswirklichkeit.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der subjektzentrierten Förderplanarbeit. Hier werden individuelle Lernziele mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, an denen einmal pro Woche intensiv gearbeitet wird. Diese Ziele werden von den Stärken und Interessen geleitet und sollen unter anderem die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

Durch die teilweise multifaktoriell bedingten Beeinträchtigungen gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die besonders im sprachlichen Bereich große Einschränkungen haben. Einige von ihnen können lautierete Sprache gar nicht oder nur eingeschränkt nutzen. Sie benötigen Hilfsmittel, um unterstützt kommunizieren zu können. Zudem gibt es durch die große Flüchtlingswelle auch bei uns viele Kinder und Jugendliche, die Deutsch als Zweitsprache erlernen.

2. Selbstverständnis

Unser Ziel ist es, Selbstwirksamkeitserlebnisse zu schaffen und unsere Schülerinnen und Schüler zu einem selbstständigen Leben in einer inklusiven Gesellschaft zu befähigen. Die Berücksichtigung aller Schülerinnen und Schüler, inklusive derer im gemeinsamen Unterricht, ist deshalb so wichtig, da wir uns als durchlässiges System verstehen. Alle Kinder und Jugendlichen, die das Förderzentrum besuchen, haben die Möglichkeit, jederzeit in den gemeinsamen Unterricht zu wechseln und machen davon in allen Klassenstufen Gebrauch.

Im Förderzentrum erleben wir bereits jetzt, dass moderne Medien zunehmend Bedeutung bei der Vermittlung von Lerninhalten erlangen. Gleichzeitig müssen wir die Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien in ihrem Alltag zu erlernen. Digitale Medien gelten als wichtige Ressource, um unseren Schülerinnen und Schülern ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Smartphones und Tablets, die jederzeit mitgeführt werden können, bieten viele Möglichkeiten, um beeinträchtigten Menschen den Alltag zu erleichtern.

Im gemeinsamen Unterricht und im Kontakt mit den Mitschülerinnen und Mitschülern erleben die Kinder und Jugendlichen ein wachsendes Selbstverständnis in der Anwendung moderner Medien.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen kompetente Unterstützung bezüglich des Erwerbes von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit elektronischen Medien erhalten. Darum ist es wichtig, ihnen den richtigen Umgang und den vielfältigen Nutzen von Smartphones und Tablets zu vermitteln. Zudem motiviert die Arbeit mit ActiveBoards und weiteren digitalen Medien die Schülerinnen und Schüler, neue Lernerfolge zu erzielen.

3. Aktueller Stand

Digitale Medien	Einsatz
Assistive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Anybookreader • BigMacks/Big-Points <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Ca. jeweils 1 pro Klasse</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anybookreader, BigMacks und Big-Points dienen der...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationsaufnahme aus Texten ➤ Beschriftung von Materialien ➤ Kommunikationsunterstützung ➤ Unterstützung nichtlesender Schüler/innen ➤ Festhaltung von Information seitens der nichtschreibenden Schüler/innen
IPads <ul style="list-style-type: none"> ➤ 5 Ipads sind an der Schule vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ werden hauptsächlich zur unterstützten Kommunikation eingesetzt ➤ sie werden für diverse Lernapps und Lernspiele herangezogen ➤ Apps wie „story creator“ und „book creator“ können mithilfe der Ipads zur Unterrichtsgestaltung genutzt werden ➤ Unterrichtsinhalte und Ergebnisse können mithilfe der Ipads festgehalten und präsentiert werden
Tablets <ul style="list-style-type: none"> ➤ 25 Stück (je 2 pro Klasse) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ werden hauptsächlich für den Mathematik- und Deutschunterricht eingesetzt ➤ werden für diverse Lernapps und Lernspiele herangezogen(derzeit kein W-LAN!) ➤ Unterrichtsinhalte und Ergebnisse können mithilfe der Tablets festgehalten und präsentiert werden ➤ dient vor allem im Themenzentrierten Unterricht dem Leitthema: Orientierung in Raum und Zeit <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Maps, Fahrplänen, etc.
Whiteboards <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>die Schule besitzt 3 Whiteboards</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Whiteboards werden vorrangig für diverse Präsentationen verwendet...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehrfilmpräsentationen ➤ Ergebnispräsentationen ➤ jegliche Art von PowerPoint-Präsentationen

<p>PCs</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befinden sich 7 internetfähige PCs in dem PC-Raum der Schule für Schüler/innen ➤ zwei internetfähige PCs für Lehrkräfte ➤ drei internetfähige PCs im Verwaltungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>PCs werden eingesetzt für...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Lernprogramme wie z.B. „Budenberg“ ➤ die Präsentation von Unterrichtsinhalten in Form von PowerPoint-Präsentationen ➤ die Präsentation von Lehrfilmen ➤ das angeleitete Recherchieren zu Unterrichtsthemen ➤ Schreibübungen ➤ das Schreiben kleiner Texte
<p>Laptops</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befinden sich 6 Laptops in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe PCs
<p>Beamer</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befindet sich 1 Beamer in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Beamer dient zur...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Darstellung und Reflexion von Arbeitsbögen ➤ Veranschaulichung von Lehrmaterial

4. Ziele

Innerhalb der Arbeitsgruppe wurden folgende Ziele formuliert:

4.1 Nahziele

- Ausbau des Internets/ W-LAN: Internetnutzung in allen Klassenräumen
- Regelmäßige Wartung einer Fachfirma der verschiedenen Medien
- Einsatz von Tablets im Unterricht für Recherchen, Mathematik, Deutsch, Leitthema „Orientierung in Raum und Zeit“;
Anschaffung von 6 weiteren Tablets gezielt für die Mathematik- und Deutschkurse
- Klassen mit Laptop und Anybookreader weiter ausstatten;
Anschaffung eines weiteren Klassensatz 10 Stck. Laptop sowie 28 Stck. Anybookreader
- Anschaffung einer weiteren digitalen Tafel: Viele der digitalen Medien, die wir bereits nutzen, können auf die digitale Tafel übertragen werden bzw. unterstützen deren Nutzung (z.B. die Oberfläche des iPads, Arbeitsbögen, Internetnutzung). Sie können auf diese Weise im großen Format visualisiert werden. Die Interaktion und Kommunikation kann somit gefördert werden.
- Ausbau der Schulhomepage

4.2 Mittelfristige Ziele

- Erweiterung der Apps
- Anschaffung von Handys: Faire Handynutzung durch Schüler/innen durch den Erwerb eines Handyführerscheins sowie sinnvolle Nutzung im Unterricht
- Durchführung und Evaluation
- Sukzessive Anschaffung weiterer digitaler Tafeln

5. Einsatz im Unterricht

5.1 Assistive Medien

Der Einsatz assistiver Medien im Unterricht soll vorrangig die Selbstwirksamkeit und zudem die Selbstständigkeit der Schüler und Schülerinnen ermöglichen und fördern. Zu diesen zählen zum Beispiel Anybookreader-Stifte, BigMacks und Big-Points. Die Funktion erstreckt sich vom selbstständigen Vorlesen-Können des Stundenplanes bis hin zu der eigenständigen Bearbeitung von Arbeitsbögen sowie der allgemeinen Informationsgewinnung. Die Einbeziehung assistiver Medien in den alltäglichen Unterricht ermöglicht vor allem Nichtlesern und Leseanfängern einen hohen Grad an Selbstständigkeit.

5.2 Unterstützte Kommunikation (UK) durch iPads

Die Einbindung von elektronischen Kommunikationsmedien in der Schul- und Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schüler mit fehlender oder ungenügender Lautsprache ist ein unabdingbares Element des Förderalltages. Die kommunikative Entwicklung muss bei Schülerinnen und Schülern begleitet werden, um neue Wege der Verständigung zu eröffnen. Die UK-Förderung wird im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten hauptsächlich unterrichtsbegleitend und vielfältig in Form von Einzelförderung realisiert. Für die Nutzung von Medien im Rahmen der unterstützten Kommunikation in der Schule Hochfeld gibt es vielfältige Einsatzbereiche und Betätigungsfelder sowie besondere Hilfsmittel, wie z.B.

- Erstellung individueller Kommunikationstafeln mit Hilfe spezieller Software (z.B. Metacom)
- Nutzung von elektronischen Kommunikationshilfen und Kommunikations-Apps, wie "GoTalkNow" für das iPad zur Erstellung und Sicherung von individuellen Kommunikationsprofilen.

Die Auswahl des richtigen Kommunikationsgerätes setzt einen komplexen diagnostischen Prozess voraus, in dem viele Kriterien, motorischer und kognitiver Art, berücksichtigt werden müssen. Unabdingbar ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Nutzung von elektronischen Kommunikationsmedien. Die Teilnahme an UK-Fortbildungen und externe Beratungen müssen hierbei stetig im Kollegium erweitert und aktualisiert werden.

5.3 Smartphones/Tablets

Smartphones und Tablets sind längst ein fester Bestandteil der Gesellschaft geworden. Telefonieren und das Versenden von Nachrichten stehen dabei nicht mehr an erster Stelle. Viele Menschen sehen die Geräte als wichtige Alleskönner, die den Alltag deutlich erleichtern. Navigationsgerät, Terminkalender, Telefonbuch, Einkaufsliste, Busfahrpläne, Taschenrechner und viele weitere praktische Helfer, hat man somit immer dabei. Genau diese Funktionen sind für unsere Schülerinnen und

Schüler äußerst nützlich. Ein kompetenter Umgang mit Applikationen, die ihnen im Alltag helfen, führen zu einem selbstbestimmten, eigenständigen Leben. So gibt es neben den oben genannten Möglichkeiten beispielsweise Apps, die abfotografierte Texte in gesprochene Schrift umwandeln, was insbesondere Menschen hilft, die nicht oder nur kaum lesen können. Damit die Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeiten auch voll nutzen können, ist es erforderlich, dass die Inhalte fester Bestandteil des Unterrichts werden. Dazu ist es nicht nur entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler den sorgsam Umgang mit den Geräten erlernen, passende Hard- und Software angeschafft wird und ein stabiles Netzwerk entsteht. Wichtig ist zudem, dass das pädagogische Personal dementsprechend regelmäßig geschult wird, um die Inhalte kompetent zu vermitteln. Dazu können Schulentwicklungstage genutzt werden, die entweder durch externe Referenten oder durch bereits geschulte Kollegen und Kolleginnen durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten, eigene Geräte zu benutzen. Dazu müssen sie jedoch zunächst durch einen schuleigenen Kurs ein Zertifikat erwerben, welches bescheinigt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Geräte verantwortungsbewusst und gemäß der Datenschutzbestimmungen innerhalb der Schule nutzen. Sollten sie kein eigenes Gerät besitzen, können sie ein Smartphone oder ein Tablet der Schule nutzen, um das Zertifikat zu erwerben.

5.4 Interaktive Whiteboards

Interaktive Whiteboards bieten Lehrkräften die Möglichkeit, den Unterricht zielgerichtet und individuell auf die Schülerinnen und Schüler angepasst vorzubereiten. Sie bieten dabei unendliche Möglichkeiten, um Lernen effizient zu gestalten und die Kinder und Jugendlichen interaktiv in den Unterricht einzubinden. Dies führt zu einer sehr hohen Motivation und dadurch zu vielen persönlichen Lernerfolgen.

Durch die Multitouch-Bedienung, Vorlesefunktionen und besonderen Visualisierungsmöglichkeiten, können Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen körperlichen Einschränkungen dem Unterricht ohne Probleme folgen, da es viele Möglichkeiten für Differenzierungen gibt. Besonders die Funktion, dass Displays von Smartphones und Tablets auf das Whiteboard übertragen werden können, ist äußerst sinnvoll, um den Kindern und Jugendlichen die oben beschriebenen Vorteile der mobilen Geräte veranschaulichen zu können.

5.5 PCs

Die Verwendung der PCs im Unterricht erstreckt sich über verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Vorrangig wird dieser jedoch für Schreibübungen, Lernprogramme (wie z.B. Budenberg) und das Aneignen von Recherchekompetenzen genutzt.

- Schreibübungen eignen sich vor allem für Schüler und Schülerinnen mit motorischen Schwierigkeiten und weisen zudem einen hohen Motivationscharakter auf.
- Auch das Erstellen kleiner Texte und das Verständnis für den Aufbau und den Gebrauch einer Tastatur fallen unter diesen Gesichtspunkt.

- Das Recherchieren wird ebenfalls mithilfe der PCs umgesetzt und angeleitet erlernt. Hierzu zählt unter anderem das Kennenlernen verschiedener Suchmaschinen und ihren Funktionen.
- Der Umgang mit dem PC stellt eine wichtige Basiskompetenz hinsichtlich eines selbstständigen Lebens dar.

5.6 Laptops

Die Verwendung der Laptops entspricht in etwa dem der PCs. Diese dient vorrangig der Ermöglichung von Schreibübungen, dem Erstellen von kleinen Texten sowie das Arbeiten mit verschiedenen Lernsoftwares. Auch für das Präsentieren von Unterrichtsfilmern werden Laptops oft genutzt.

6. Ausblick

Dieses Konzept wird regelmäßig von der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Medien im Unterricht“ fortlaufend aktualisiert. Technische Entwicklungen werden berücksichtigt und ggf. Anschaffungen mit dem Schulträger abgestimmt. Technische Entwicklungen digitaler Lernangebote und Lernapps werden stetig aktualisiert. Das pädagogische Personal wird regelmäßig in der Handhabung digitaler Medien im Unterricht geschult und über Innovationen informiert.

Die Medien-AG steht in einem stetigen Austausch mit dem IQSH und nimmt an Fortbildungen diesbezüglich teil.



Mitteilungsvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2018/632
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen		Status:	öffentlich
		Datum:	13.09.2018
		Ansprechpartner/in:	Röschmann, Marco
		Bearbeiter/in:	Lüer, Christiane
Mitwirkend:	öffentliche Mitteilungsvorlage		
Sitzungstermine des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung für das Jahr 2019			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Die Sitzungstermine für den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung für das Jahr 2019 sind unter Berücksichtigung der vom Fachdienst Zentrale Dienste erstellten Sitzungspläne für den Kreistag, Ältestenrat und Hauptausschuss zu terminieren. Für den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung sind danach für das Jahr 2019 mit Stand vom 13.09.2018 folgende Termine vorgesehen. Änderungswünsche sind ggf. in der Sitzung zu erörtern.

Montag, 21.01.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus
Montag, 18.03.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus
Montag, 20.05.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus
Montag, 24.06.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus
Montag, 02.09.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus
Montag, 18.11.2019,	17:00 Uhr	Kreistagssitzungssaal, Kreishaus

Termine Schulferien:	
Winter/ Weihnachten:	bis 04.01.2019
Frühjahr/ Ostern:	04.04. bis 18.04.2019
Himmelfahrt:	31.05.2019
Sommer:	01.07.2019 bis 10.08.2019
Herbst:	04.10.2019 bis 18.10.2019
Winter/ Weihnachten:	23.12.2019 bis 06.01.2020

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlage/n: Keine